

RS OGH 1953/6/24 1Ob538/53, 2Ob231/52, 1Ob200/53, 7Ob14/68, 7Ob205/69, 1Ob44/70, 3Ob130/71, 7Ob598/7

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 24.06.1953

Norm

ZPO §419 B

Rechtssatz

Es ist nicht Sache des Gerichtes, Fehler der Partei zu verbessern; noch viel weniger können von der Partei verursachte Mängel eines Urteilsspruches durch Berichtigung des Urteiles behoben werden.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 231/52
Entscheidungstext OGH 26.03.1952 2 Ob 231/52
- 1 Ob 200/53
Entscheidungstext OGH 18.03.1953 1 Ob 200/53
- 1 Ob 538/53
Entscheidungstext OGH 24.06.1953 1 Ob 538/53
- 7 Ob 14/68
Entscheidungstext OGH 31.01.1968 7 Ob 14/68
Vgl; nur: Es ist nicht Sache des Gerichtes, Fehler der Partei zu verbessern. (T1)
- 7 Ob 205/69
Entscheidungstext OGH 26.11.1969 7 Ob 205/69
Beisatz: Hier: Berichtigung des Unterhaltszuspruches durch Einfügung "ab Klagstag" abgelehnt, weil von der Klägerin in der Klage nicht beantragt. (T2)
- 3 Ob 130/71
Entscheidungstext OGH 15.12.1971 3 Ob 130/71
nur T1; Beisatz: Vom OGH bei amtswegiger Prüfung als verfehlt erkannter Urteilsantrag des Klägers. (T3)
- 7 Ob 598/78
Entscheidungstext OGH 29.06.1978 7 Ob 598/78
nur T1
- 1 Ob 44/70
Entscheidungstext OGH 12.03.1980 1 Ob 44/70

nur T1

- 7 Ob 521/80

Entscheidungstext OGH 13.03.1980 7 Ob 521/80

- 3 Ob 579/81

Entscheidungstext OGH 04.11.1981 3 Ob 579/81

nur T1

- 3 Ob 48/89

Entscheidungstext OGH 14.03.1990 3 Ob 48/89

Vgl; Beisatz: Es ist auch nicht rechtsmissbräuchlich, wenn sich der Gegner auf diesen Fehler beruft. (T4)

- 6 Ob 235/06m

Entscheidungstext OGH 12.10.2006 6 Ob 235/06m

Beisatz: Es können nur Fehler des Gerichts, nicht aber Fehler der Parteien berichtigt werden, mag auch die

Entscheidung des Gerichts eben wegen eines Parteifehlers unrichtig geworden sein. (T5); Beisatz: Hier:

Berichtigung des Scheidungsbeschlusses abgelehnt, da dem Erstrichter im vorliegenden Scheidungsverfahren aufgrund des Antrages nicht erkennbar war, dass die Parteien tatsächlich die Scheidung einer anderen Ehe anstrebten. (T6)

- 5 Ob 283/08s

Entscheidungstext OGH 13.01.2009 5 Ob 283/08s

Beis wie T5; Beis wie T6; Beisatz: Die Berichtigungsvorschriften der §§ 419, 430 ZPO sollen dem Gericht die

Anpassung der Entscheidungserklärung an den Entscheidungswillen ermöglichen. (T7); Bem: Hier: In Verbindung mit § 41 AußStrG 2005. (T8)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1953:RS0041675

Zuletzt aktualisiert am

12.03.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at